

## **Jahresbericht 2018**

Ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr ist zu Ende gegangen.

Im Februar besuchte eine 4-köpfige FORUT-Reisegruppe erstmals Uganda, um vor Ort den bereits bestehenden Kontakt zu „Hope and Beyond“ (HaB) zu vertiefen und die Einrichtung näher kennen zu lernen. HaB ist eine IOGT-Organisation, die seit 6 Jahren eine Alkohol- und Drogen-Rehabilitationseinrichtung in Kampala betreibt. Forut eruiert derzeit, wie eine zukünftige Unterstützung möglich ist. Diese Gespräche konnten Anfang September in Berlin und Gent/ Belgien, im Rahmen der Verteidigung der Doktorarbeit von Dr. David Kalema, dem Geschäftsführer von HaB fortgeführt werden. Die Alkoholmissbrauchssituation in Uganda ist erschreckend. Alkohol ist auch dort ein schwerwiegendes Entwicklungshindernis!

Einige Mitglieder von FORUT sind vom 06. bis 11.08. zum IOGT-Weltkongress in Sigtuna / Schweden gereist. FORUT wurde in der Kongress-Sitzung durch die stellvertretende Vorsitzende vertreten. Der erste Vorsitzende von FORUT war als Delegierter von Guttempler in Deutschland für den Kongress gewählt worden. Über die wegweisenden Beschlüsse für die Zukunft wurde bereits im DIALOG der Guttempler berichtet.

„Aufgrund der neuen Beschlüsse, wird FORUT künftig einen höheren Mitgliedsbeitrag aufbringen müssen. Es gibt Überlegungen, die an internationaler Arbeit Interessierten zu einer Zusatz-Zahlung zu bewegen. Das wird Thema auf der nächsten JHV in Berlin sein.

Während des Kongresses fand auch ein Treffen der IOGT Entwicklungsorganisationen mit dem Vorstand von IOGT International statt. Für FORUT waren 3 Vorstandsmitglieder vertreten. Es gab einen interessanten Austausch, insbesondere in der schwedischen Organisation gab es einige personelle Veränderungen. Im Unterschied zu FORUT in Deutschland und der Schweiz, die beide zu 100% ehrenamtlich tätig sind, arbeiten die skandinavischen Organisationen mit bezahlten Mitarbeitern.

FORUT hat 2018 folgende Projekte finanziell unterstützt:

- In Guinea-Bissau hat FORUT im Bauerndorf Kinak den Erweiterungsbau der Schule, den Bau eines zweiten Schulgebäudes finanziell getragen. Durch das zweite Gebäude werden voraussichtlich ab Oktober 2019

Räume für eine künftige 5. sowie 6. Klasse zur Verfügung stehen. Aktuell steht der Rohbau, das Dach wird Anfang 2019 errichtet.

- In Madina Hafia kam die Fertigstellung der Schul-Brunnens und die Errichtung der Schultoilette durch einen Konflikt innerhalb des Dorfes ins Stocken. Gemäß jüngsten Rückmeldungen nach dem Projektbesuch Mitte Oktober hat die deutliche Ansage des FORUT Vorsitzenden an die Dorfbewohner ( „Ich kann meinen Leuten nicht ernsthaft vermitteln, dass die Kinder hier nicht zur Schule gehen können, weil die Alten einen Konflikt nicht gelöst bekommen!“) Wirkung gezeigt, so dass der Schulbetrieb wieder aufgenommen wurde und die ausstehenden Arbeiten zügig beendet werden.
- Die mandatorischen Trainingseinheiten für alle IOGT Lehrer wurden von FORUT finanziert.
- Das jährliche Ostercamp für Schüler/innen der IOGT-Schulen in Guinea- Bissau und den kooperierenden Schulen fand in Mansoa statt und wurde durch FORUT getragen.
- Schließlich trägt FORUT mit 500,- Euro einen klar definierten Anteil an den IOGT-Office Kosten in Bissau und war mit weiteren 6.200,- Euro an der Bezahlung von 3 Mitarbeitern (u. a. IOGT Fieldworker) beteiligt.
- GADFYC (Gambia Alcohol and Drug Free Youth Convention) erhielt Unterstützung für die Teilnahme einer Jugend-Delegation auf dem Oster Jugendcamp in Guinea-Bissau.
- Dem FC IOGT Guinea-Bissau in Bissau wurde erneut die Teilnahme am landesweiten Sommerferien-Fußballturnier finanziert. Die Mannschaft ist Werbebotschafter für die IOGT Arbeit.
- HaB in Uganda erhielt im Herbst 1.000,- Euro für ein Treatment-Camp im Großraum Kampala, welches aber erst Anfang 2019 durchgeführt wurde.

Der jährliche Besuch in Bissau ist das wichtigste Element der Projektbetreuung und fand dieses Jahr vom 09. bis 18.10. deutlich früher als gewohnt statt. In Guinea-Bissau stehen Wahlen an, die eigentlich für November geplant waren und in Afrika häufig politisch unruhige Zeiten sind.

Viele Dinge erschließen sich erst vor Ort im unmittelbaren Austausch mit Anuar Djedjo, dem IOGT-Manager in Guinea-Bissau, gleiches gilt für den Besuch der Schulstandorte. Dieses Mal war insbesondere die Überprüfung der Kalkulation

und der Baufortschritt des Schulneubaus in Kinak prioritär. Das Ergebnis der Prüfung war sehr positiv, die Kalkulation wurde durchgehend eingehalten, 2 Positionen mussten nachgebessert werden. Der regelmäßige Mailverkehr und die Telefonate mit Anuar ergänzen die Projektarbeit und -überwachung.

Die Skype-Konferenzen mit IOGT Schweiz sichern den Austausch im Projektverbund. FORUT fokussiert sich für Guinea-Bissau auf die bestehenden Projekte in Kinak und Madina Hafía. Jährlich wird der Anteil am Gehalt des Projektmanagers neu mit den Schweizern verhandelt, ausgerichtet an der Nutzung des Arbeitszeitkontingentes.

Vom 28. - 30. September fand das FORUT-Seminar „Öffentlichkeitsarbeit in der Entwicklungszusammenarbeit“ in Hoya statt. Hauptanliegen war, die Aktivitäten in der Außendarstellung zu überprüfen und insbesondere ein neues Logo zu kreieren. Das Ergebnis ist im Kopf dieses Berichtes zu finden. In die Entscheidung war der gesamte Vorstand eingebunden. Weitere Ideen und Ergebnisse des Seminars sollen schrittweise umgesetzt werden und unserer Arbeit neue Impulse geben.

Der Facebook Auftritt hat sich als gutes Informationsmittel mit steigender Reichweite, weit über den Mitgliederkreis hinaus, entwickelt. Auch die regelmäßige Berichterstattung in der Guttempler-Zeitschrift DIALOG trägt intern wie extern zu einem guten Informationsfluss über die laufenden Projekten bei. Die Zeit bleibt auch hier nicht stehen und wir müssen aufpassen, den Anschluss zu halten.

Wichtig bleibt, dass FORUT sich regelmäßig bei IOGT Veranstaltungen in Deutschland präsentiert. Beispiele sind der niedersächsische Landesverbandstag in Hoya und der Guttempler-Kongress in Ratingen. Des Weiteren wurden die Guttempler-Gemeinschaften in Winsen/ Luhe und in Berlin die „Brandenburg“ sowie JUVENTE zu Ostern auf dem Treffen bei Hamburg besucht.

Weitere Präsentationen fanden vor den Schülern der 5. und 6. Klassen, der mit uns kooperierenden Realschule Am Kattenberge in Buchholz, statt. Die Schüler haben erneut über 1.300,- Euro für die Schulen in Kinak bzw. Madina Hafía gesammelt. Des Weiteren hat sich der Schulverein der Realschule mit 1.776,- Euro an den Projekten beteiligt.

FORUT hatte leider auch Todesfälle zu verzeichnen. Es verstarb unser Gründungsmitglied Viktor Klahn im April, die langjährige Schatzmeisterin Anneliese Wolf im September und der aktuelle Kassenprüfer Karl-Heinz Nickel

kurz vor Jahresende. Sie alle haben sich über viele Jahre für unsere Organisation engagiert.

Zum 01.01.2019 lag die Mitgliederzahl bei 76 Mitgliedern, davon 23 korporative Mitglieder. FORUT ist Mitglied bei IOGT International sowie BENGGO. Wir unterhalten weiterhin Kontakt zum Verbindungsbüro der Deutschen Botschaft Dakar in Bissau, neue Kontakte zur Deutschen Botschaft in Kampala sowie zur Amilcar-Cabral-Gesellschaft, die sich mit der gesellschaftlichen Entwicklung von Guinea-Bissau befasst. Auf der ACG-JHV in Hamburg am 19.05. steuerte FORUT einen aktuellen Projektbericht bei.

Im Namen des Vorstandes danken wir allen Mitgliedern, Förderern und Freunden sowie den Sponsoren für Ihre Unterstützung und das Engagement in unserer Entwicklungszusammenarbeit.

Ein besonderer Dank geht an eine Einzelspenderin aus Buchholz i. d. Nordheide, der es ein wichtiges Anliegen war mit 5.000,- Euro den Schulerweiterungsbau zu unterstützen, sowie an die Guttempler-Stiftung, die FORUT mit 3.000,- Euro unterstützt hat.

Wir wünschen allen Mitgliedern, Förderern und Freunden ein insbesondere gesundes neues Jahr.

Dietmar Klahn

Simone Giehl

Vorsitzender

2. Vorsitzende